

Spectra Aktuell 01/15

Ist die Krise überwunden? Österreicher fordern wieder mehr von einem "guten Leben"



SPECTRA
MARKTFORSCHUNG

Qualität aus Überzeugung

Spectra Marktforschungsgesellschaft mbH.
Brucknerstraße 3-5/4, A-4020 Linz
Telefon: +43 (0)732 6901-0, Fax: 6901-4
E-Mail: office@spectra.at, www.spectra.at

Das Verständnis dafür, was ein „gutes Leben“ ausmacht, hat sich in den letzten 20 Jahren deutlich verändert. Die Ansprüche der Österreicher sind in fast allen Lebensbereichen markant gestiegen. Aber auch kurzfristig betrachtet: Von einer Bescheidenheit – wie noch vor 3 Jahren mitten in der Wirtschaftskrise – kann derzeit keine Rede mehr sein. Es geht scheinbar wieder aufwärts, zumindest wenn es nach den Wünschen und Vorstellungen der Österreicher von einem „guten Leben“ geht. Vieles, was zu einem „guten Leben“ gehören könnte, hat an Bedeutung gewonnen: Erfolg im Beruf, viel Freizeit, ein Auto, gutes Essen, Urlaub und eine Eigentumswohnung. Erfreulich: Mehr Österreicher als vor 20 Jahren bekräftigen, dass sie die höheren Ansprüche auch leben können.

Spectra erhebt seit 1995 die Vorstellungen der Österreicher, was alles zu einem „guten Leben“ gehört. Der Langzeitvergleich verdeutlicht, dass die Ansprüche an ein „gutes Leben“ in den letzten 20 Jahren markant gestiegen sind, und zwar in fast allen Lebensbereichen. Es wird aber auch deutlich, dass die Menschen in den letzten 3 Jahren wieder anspruchsvoller geworden sind. Die Wirtschaftskrise, die im Jahr 2011 zu einer „neuen Bescheidenheit“ in puncto „gutes Leben“ führte, ist scheinbar überwunden.

Das Faktum, dass wir heute mehr denn je eine Genuss- und Freizeitgesellschaft sind, kommt in den Trenddaten deutlich zum Ausdruck. Gleichgültig, ob es um eher immaterielle Aspekte wie eine intakte Gesundheit, Erfolg im Beruf, ein erfülltes Sexualleben oder viel Freizeit geht, oder um materielle Dinge wie ein Auto, gutes Essen, Urlaub oder eine Eigentumswohnung: Die Anstiege seit 2011 (nach einem kurzen In-

termezzo größerer Bescheidenheit) vor allem aber im Vergleich zu 1995 sind evident.

Überaus konstant, und zwar auf relativ hohem Niveau, präsentieren sich die Faktoren eines harmonischen Familienlebens. Für mehr als die Hälfte der Österreicher gehören die Liebe (62%), das Familienleben (61%), eine glückliche Ehe (57%) und Kinder (56%) zur Vorstellung von einem „guten Leben“.

Zum zweiten Mal wurde in diesem Zusammenhang der Aspekt facebook-Freunde als Treiber eines „guten Lebens“ abgefragt. Waren es 2011 noch 10%, so identifizieren 3 Jahre später nur mehr 7% der Bevölkerung Freunde auf facebook als Teil der Vorstellung von einem „guten Leben“. Dieser Rückgang von 3%-Punkten ist signifikant ausgeprägt. Die Wertigkeit der herkömmlichen „guten Freunde“ für unser Lebensglück liegt mit 75% unvergleichlich höher.

Letztlich stellt sich die Frage, ob die vermehrten Ansprüche der Bevölkerung an ein gutes Leben auch realisiert werden können. Die Antwort fällt positiv aus, denn heute sind es 58% der Österreicher, die angeben, ein gutes bzw. sehr gutes Leben zu führen. 1995 waren es „nur“ 49%.

Erhebungscharakteristik

Stichprobe: n=1.005 Personen, repräsentativ für die österr. Bevölkerung ab 15 Jahre

Methodik: Quotaverfahren, Persönliche Interviews

Umfrage: MTU 22-1539

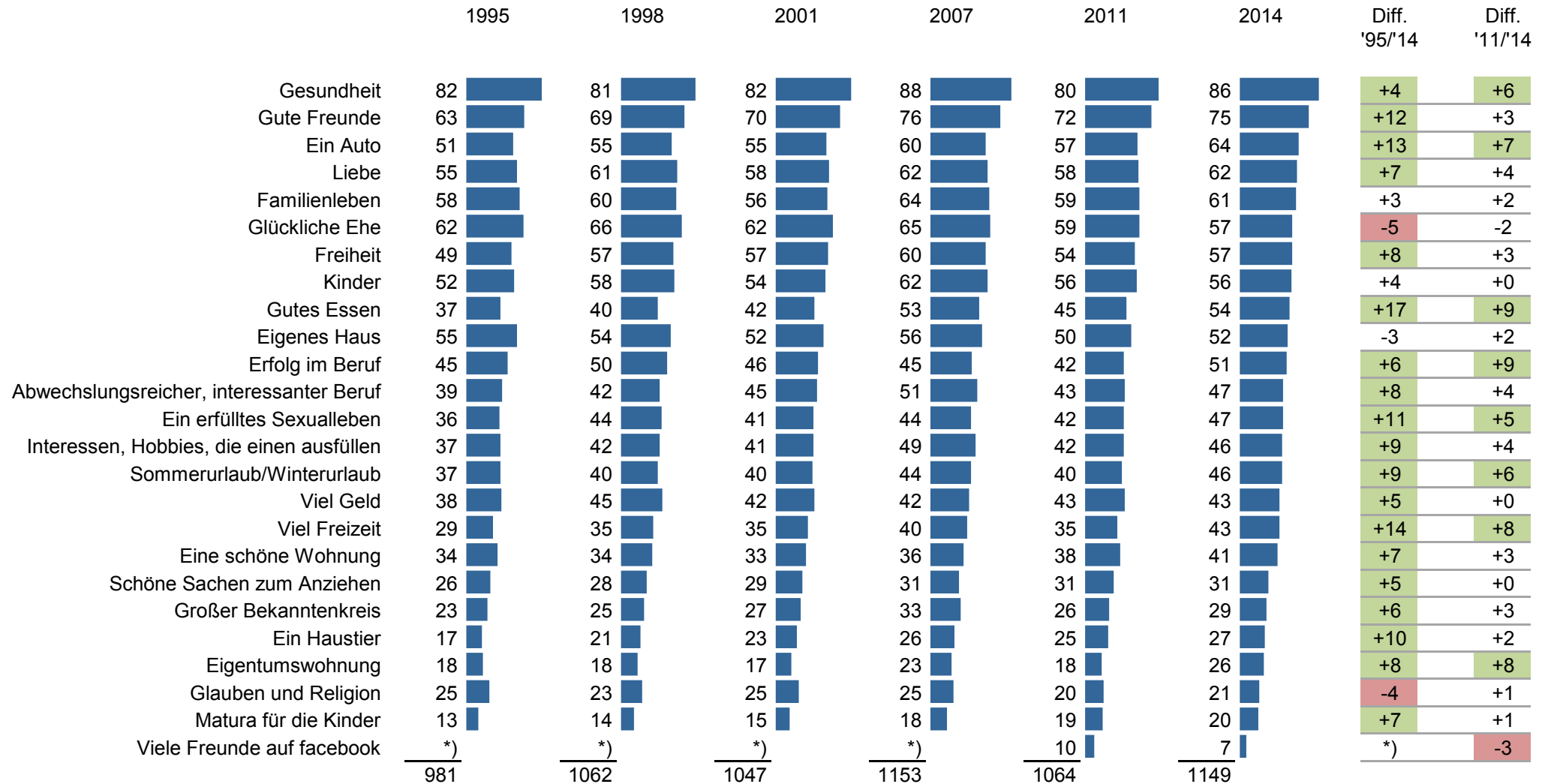
Feldzeit: Oktober 2014

Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

Vorstellungen von einem "guten Leben" (Trend)

Frage: Jetzt noch zum Thema "Gutes Leben". Jeder hat ja so seine eigenen Vorstellungen von einem guten Leben. Was gehört Ihrer Meinung nach zu einem guten Leben?
Wenn Sie mir das nach dieser Liste sagen.

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt / Angaben in %



*) Nicht erhoben

Möglichkeiten, ein gutes Leben zu leben (Trend)

Frage: Ausgehend von Ihren Vorstellungen eines guten Lebens: Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten, ein gutes Leben zu leben?

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt / Angaben in %

